

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1823

32 (19.4.1823) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig = Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 32. Samstag den 19. April 1823.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachung.

Von Seiten der Fürstlich Sächsischen General-Post-Direction zu Frankfurt ist, im Einverständniß mit dem Königlich Preussischen General-Postamte, die Einrichtung getroffen worden, daß, vom 1. d. M. anfangen, anstatt des bisher nur dreymal in der Woche mit Holland bestandenen Briefpostkurses, eine tägliche Briefpostgelegenheit von und nach Holland (Amsterdam, Rotterdam etc.) statt findet. Man bringt dieß mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntniß, daß diese vermehrte Briefpostverbindung genau in die, aus diesseitigen Postbezirke nach Frankfurt gehenden und von daher kommenden Kurse paße, und daher auch zum Vortheil des diesseitigen correspondirenden Publikums gereiche.

Karlsruhe den 10. April 1823.

Großherzogliche Ober-Post-Direction,
Fehr. von Fahrenberg.

vd. Fieß.

Untergewichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen. — Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(1) zu Bruchsal an die in Sankt erkannte Verlassenschaft des Hülfspriesters Alois Jung, auf Donnerstag den 1. May d. J. Morgens 8 Uhr vor dem Theilungs-Commissariat dahier, wobei bemerkt wird, daß das hinterlassene Vermögen nicht einmal zur Befriedigung der bekannten Gläubiger erster Ordnung ausreichen werde. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(3) zu Erödingen an das in Sankt erkannte Vermögen des Bürgers und Bauern Martin Stug, auf Montag den 28. April d. J. Nachmittags 2 Uhr auf Großh. Amtskanzley zu Durlach, wobei sich die Creditoren über einen Borg- und Nachlassvergleich zu erklären haben. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(2) zu Elsen an den in Sankt erkannten Franz Strickle, auf Dienstag den 6. May d. J. früh 9 Uhr vor Großherzogl. Amtsrevisorat zu Eppingen, wobei die Creditoren ihre Erklärung wegen Vertheilung des provisorischen Kurators, sodann wegen einem Stundungs- und Nachlassvergleich abzugeben haben.

(2) zu Riehen an die in Sankt erkannten nachbenannten israelitischen Schutzbürger, namentlich des Moses Jakob Dreifus, Gerson Hanauer, dann des verlebten Moses Hanauer und des Sa-

muel Schwarzschild, auf Montag den 5. May d. J. früh 8 Uhr vor Großherzogl. Amtsrevisorat in Eppingen, wobei die Creditoren ihre Erklärung wegen Beibehaltung des provisorisch angeordneten Gantmassenturators abzugeben haben.

(1) zu Eichelberg an den Friedrich Karch, welcher die Erlaubniß zum Auswandern nach Rußland erhalten hat, auf Montag den 5. May d. J. früh 9 Uhr bei Großherzogl. Amtsrevisorat zu Eppingen. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(1) zu Friedrichsthal an das in Gant erkannte Vermögen des Drehermeisters Johannes Manz, auf Montag den 28. April d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem Gemeindehaus zu Friedrichsthal. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(2) zu Langenwinkel an den Christian Rost, Bürger und Bauer, auf Dienstag den 22. April d. J. vor der TheilungsCommission in dem Sonnenwirthshaus zu Langenwinkel.

(1) zu Schuttern an den gantmäßig verstorbenen Sattler Philipp Finner, auf Freitag den 9. May d. J. vor dem Theilungskommissär im Prinzwirthshause allda. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(2) zu Niedle an den in Gant erkannten Bürger Georg Bieser auf Donnerstag den 24. April d. J. im Laubwirthshaus zu Zell Morgens 9 Uhr vor der anwesenden Commission.

(2) zu Zunsweier an den in Gant erkannten bürgerlichen Tagelöhner Georg Umbroster auf Donnerstag den 1. May d. J. vor der Theilungskommission im Sonnenwirthshause zu Zunsweier.

(2) zu Zunsweier an den in Gant erkannten Schuster Johann Bollmer auf Montag den 28. April d. J. im Sonnenwirthshaus zu Zunsweier vor der Theilungskommission. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(3) zu Pforzheim an den in Gant erkannten sich selbst für Zahlungsunfähig erklärten hiesigen Bürger und Bierbrauer Georg Jakob Beck, auf Freitag den 25. April d. J. Vormittags, vor dem Gantkommissär Böhringer.

(3) zu Eutingen an das in Gant erkannte verschuldete Vermögen des Johann Friedrich Reble,

auf Donnerstag den 24. April d. J. Vormittags vor dem Gantcommissär in dem Weißschen Wirthshause daselbst.

(3) Kastatt. [Passiv-Schuldenliquidation.]

Ueber das verschuldete Vermögen des Johann Müllers des Jungen von Illingen und des im lebigen Stande verstorbenen Webergesellen Nicolaus Forram von Eichesheim haben wir Gantprozeß erkannt, und Tagfahrt zur Passiv-Schuldenliquidation für den letztern auf Montag den 5. und für den erstern auf Dienstag den 6. May d. J. anberaumt, an welchen Tagen die Gläubiger ihre Forderungen auf dem Rathhause zu Illingen und Eichesheim vor dem Theilungs-Commissär einzurichten, und unter Vorlage der Beweisurkunden gehörig zu liquidiren haben bei Strafe des Ausschlusses.

Kastatt den 7. April 1823.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Karlsruhe. [Aufforderung.] Auf Ansuchen der Geschwister des in Lichtenau im Februar 1822 verstorbenen TheilungsCommissär Ludwig Eisehoffel von Müppurr gebürtig, werden alle diejenigen, welche eine Forderung an letztern haben, eingeladen, solche schriftlich oder mündlich auf Dienstag den 13. May bey unterzeichneter Stelle anzugeben, um bey der Theilung seiner verstorbenen Eltern vor gänzlicher Vertheilung der Erbmasse, darauf Rücksicht nehmen zu können.

Karlsruhe den 14. April 1823.

Großherzogliches LandamtsRevisorat.

(2) Ueberlingen. [Aufforderung.] Die Testamentserben des zu Frickingen verstorbenen Pfarrers Joseph Ignaz v. Hornstein haben die Erbschaft nur cum beneficio inventarii angetreten, es werden deshalb alle jene, welche an die Pfarrer v. Hornsteinische Verlassenschaft eine Forderung zu machen haben, hierdurch mit Legitimation eines hochpreistlichen Hofgerichts aufgefodert, dieselbe Dienstags den 22. April vor der Theilungskommission in Frickingen, so wie ihre Vorzugsrechte um so gewisser anzumelden und auszuführen, widrigenfalls sie in der Voraussetzung, daß ein Gantverfahren in der Folge eintreten müßte, alsdann von der Masse ausgeschlossen werden würden. Ueberlingen den 29. März 1823.

Großherzogl. Bezirksamt.

Rundtobt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtobt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(1) von Bruchsal die wahnsinnige Sebastian Bengelinsche Wittwe, deren Vormund der Bürger Peter Weiß von hier ist. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(1) von Grafenhausen dem Bürger Joseph Kromer, dessen Aufsichtspfleger sein Bruder Anton Kromer alda ist. Aus dem

Bezirksamt Gernsbach.

(1) von Hilpertsau dem Bürger Michel Ruf, dessen Aufsichtspfleger der dortige Bürger Sebastian Krieg ist. Aus dem

Landamt Karlsbrude.

(1) von Linkenheim dem Schuster Friedrich Herrmann, dessen Aufsichtspfleger der Ludwig Fischer in Linkenheim ist. Aus dem

Bezirksamt Lörrach.

(1) von Randern dem ledigen Bürgersohn und Bäcker Jakob Kammüller, dessen Aufsichtspfleger der dasige Bürger und Müllermeister Karl Friedrich Müller von da ist. Aus dem

Oberamt Rastatt.

(1) von Kuppenheim dem Janoz Adam, dessen Aufsichtspfleger der Joseph Müller daselbst ist.

Erborladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Achern.

(3) von Achern der schon vor geraumer Zeit als Sattler auf die Wanderschaft gegangene Anton Zettwoch, welcher seit 1811 keine Nachricht mehr von sich ertheilte, dessen unter Verwaltung stehendes Vermögen in 1800 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(1) von Ettenheimmünster der seit dem Feldzug 1813 vermisste Soldat vom Groß. leichten InfanterieBataillon Leopold Meipel, dessen elterliches Vermögen in 500 fl. besteht. Aus dem

Stadtamt Heidelberg.

(2) von Heidelberg der hiesige Bürgersohn Konrad Klaf, welcher seit ungefähr 50 Jahren von hier abwesend ist, dessen unter Vormundschaft stehendes Vermögen in 113 fl. 3 kr. besteht. Aus dem

Oberamt Dffenburg.

(1) von Diersburg der Georg Ritter, welcher sich im Jahr 1787 unter das K. K. Oesterreichische Militär anwerben ließ, und seither keine Nachricht mehr von sich ertheilt hat, dessen Vermögen in 500 fl. besteht. Aus dem

Oberamt Rastatt.

(2) von Gaggenau der Lorenz Hurle, welcher sich schon vor 30 Jahren von Haus entfernte ohne von seinem Aufenthalt Nachricht zu geben, dessen Vermögen in ungefähr 100 fl. besteht. A. d.

Bezirksamt Säckingen.

(1) von Wehr der bei der Großherzogl. Leib. Grenadiergarde gestandene Soldat Johann Gündemann, welcher seit dem 1814er Feldzug vermisst wird. Aus dem

Bezirksamt Billingen.

(2) von Billingen der Chirurg Kaver Neugard, welcher im Jahre 1809 mit dem kais. königl. Oesterreichischen Aelina Gränz-Regimente in französische Dienste getreten, und seit dem keine Nachrichten mehr von sich gegeben hat. Aus dem.

Bezirksamt Wiesloch.

(1) von Schatthausen die Rosina Manser, geboren den 15. July 1773, welche bereits 30 Jahre abwesend ist, deren Vermögen in 190 fl. 40 kr. besteht.

(1) Eppingen. [Verschollenheitserklärung.]
Der schon unterm 24. Febr. 1808 aufgeforderte und bis jetzt nicht erschienene Joseph Kessler von Diefenbach wird hiermit für verschollen erklärt.
Eppingen den 3. April 1823.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Eettingen. [Verschollenheitsklärung.] Da Ignaz Höpfner von Eettingen, seiner Profession ein Schreiner, geb. am 12. September 1776 auf die öffentliche Vorladung vom 7. Dezember 1821 bisher sich nicht gemeldet hat, so wird er nun für verschollen erklärt, und sein bisher unter Pflegschaft gestandenes Vermögen, seinen nächsten Verwandten, welche sich darum gemeldet, zum fürsorglichen Besitze gegen Sicherheitsleistung überlassen.

Eettingen den 28. März 1823.
Großh. Bezirksamt.

(2) Eettingen. [Verschollenheitsklärung.] Der Chirurg Johann Kunz von Pfaffenroth, welcher sich auf die öffentliche Vorladung vom 10. März v. J. bisher nicht gemeldet, wird für verschollen erklärt, und sein bisher unter Pflegschaft gestandenes Vermögen wird seinen bekannten Intestaterven zum fürsorglichen Besitze gegen Sicherheitsleistung eingehändigt.

Eettingen den 29. März 1823.
Großh. Bezirksamt.

(1) Oberkirch. [Verschollenheitsklärung.] Da auf die öffentliche Vorladung vom 29. Jänner 1822 innerhalb der gesetzlichen Frist von Anton Ignaz Mayer von Renchen nichts weiter gehört noch gemeldet worden ist, so wird derselbe sohin verschollen erklärt, und dessen Vermögen den nächsten erbberechtigten Anverwandten in fürsorglichen Besitze gegeben.

Oberkirch den 17. März 1823.
Großh. Bezirksamt.

(1) Bruchsal. [Bekanntmachung.] Das Vermögen des landabwesenden Ludwig Reich von Bruchsal, wird, da sich auf die öffentliche Ladung binnen Jahr und Tag keine Kinder oder Abkömmlinge desselben dazu gemeldet haben, nunmehr seinen vollbürtigen und halbbürtigen Geschwistern oder ihren Abkömmlingen zuerkannt und verordnet, daß dasselbe unter diese nach der gesetzlichen Vorschrift über die Intestat-Erbfolge vertheilt werden soll.

Bruchsal den 1. April 1823.
Großherzogl. Oberamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Durlach. [Vorladung.] Der Christoph Jäger von Weingarten hat sich in der vorigen Woche heimlich von seinem Heimathsorte entfernt. Derselbe

wird daher aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dach hier zu stellen, widrigenfalls das weitere Gesegliche gegen ihn erkannt werden wird. Zugleich werden sämtliche Großh. Polizeibehörden ersucht, denselben auf Betreten zu arretiren und hieher einzuliefern.

Durlach den 4. April 1823.

Großh. Bezirksamt.

(2) Eitenheim. [Vorladung.] Der bei dem Großh. 4. Linieninfanterieregiment von Neuenstein als gemeiner Soldat gestandene Gabriel Bachmann von Rast ist am 8. März d. J. aus seiner Garnison desertirt. Derselbe wird hiermit aufgefordert, binnen 6 Wochen sich entweder bei seinem Kommando oder bei unterzeichneter Stelle zu melden, und persönlich zu erscheinen, widrigenfalls gegen ihn nach den bestehenden Gesetzen wird verfahren werden.

Eitenheim den 9. April 1823.

Großh. Bezirksamt.

(1) Mannheim. [Vorladung.] In Untersuchungssachen gegen die Supersische Eheleute wegen Verdacht eines Diebstahls werden dieselbe hiermit aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen hierher vor Amt zur Fortsetzung der gegen sie eingeleiteten Untersuchung zu stellen, widrigenfalls gegen dieselbe in Contumaciam weiter erkannt werden wird, was Rechtsens ist. Mannheim den 8. April 1823.

Großherzogl. Stadtkant.

(2) Offenburg. [Fahndung und Signalement.] Sämmtliche untergeordnete Aemter werden angewiesen, auf einen gewissen Karl Töpfer, aus Glatz in Schlessen gebürtig, welcher wegen Diebstahl, Entweichung vom königlich Preussischen 11ten Husaren-Regiment, verübter Betrügereien und mehrerer anderer Verbrechen zu 12 Jahr und 9 Monate Bestrafungsarbeit zu Köln am Rhein verurtheilt war, daselbst am 17. v. M. entsprungen ist, und als ein äußerst verschmitzter und gefährlicher Verbrecher geschildert wird, — so wie auf die mit ihm entwichene Ehefrau des dasigen Thurmhauers Beneditz, welche des erstern Flucht befördert hat, und wahrscheinlich in seiner Gesellschaft sich befindet, alles Ernstes fahnden, sie im Betretungsfall verhaften zu lassen, und alsdann schleunige Anzeige hieher zu machen. Offenburg den 10. April 1823.

Das Directorium des Königreichs.

Signalement des Karl Töpfer.

Derselbe ist aus Glatz in Schlessen gebürtig, evangl. Religion, war ehemals Trompeter, ist 5'

5" groß, 25 Jahre alt, hat blonde Haare, graue Augen, blonde Augenbrauen, niedrig und bedeckte Stirn, etwas dicke Nase und gewöhnlichen Mund und auf der linken Seite der Unterkiefer ein kleines Püchelchen, gesunde Zähne, rundes Kinn, gelblichen Warth, ovales Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe, schlanker Statur, und hat in der rechten Seite zwei Waffenschnitte. Derselbe war entfesselt und bekleidet, mit einem neuen dunkelblauen Ueberrock, mit überzogenen Knöpfen, einem abgetragenen dunkelblauen Kragen, Mantel nebst einem schwarzsammeten Umhangstragen, einer neuen ostenglischen Tuchpantolon, einer neuen schwarz seidenen Weste mit dergleichen Knöpfen. Derselbe ist wahrscheinlich im Besitz einer goldenen Uhr, und von einigem barem Gelde, welches, so wie sämtliche Bekleidungsstücke, dem Aufseher Benedix durch Mithilfe seiner Frau gestohlen sind.

Signalement der dem entsprungenen Gangesangenen Karl Töpfer mitbefolgten Frau des Aufsehers Benedix.

Johanne Benedix geb. Dignus ist aus Trachenberg in Schlesien gebürtig, ohngefähr 32 Jahre alt, 5' 1 bis 2" groß, katholischer Religion, hat weißblonde Haare und Augenbrauen, flache Stirn, blaue Augen, lange und dicke Nase, mittelmaßigen Mund, gesunde und einige fehlende Zähne, rundes und gespaltenes Kinn, ovales Gesicht, bläuliche Gesichtsfarbe, häuerer Statur ohne besondere Zeichen. Derselbe hat mehrere Frauenzimmeranzüge bei sich, und trägt wahrscheinlich einen blautüchernen Frauenoberrock. Außerdem hat sie einen kleinen Knaben bei sich, Namens August Benedix 14½ Monat alt.

(1) Ettlingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 22. auf den 23. März d. J. wurden dem Clemens Becker in Oberweier 2 Bienenstöcke, im Werthe von 16 — 18 fl. entwendet. Man macht diesen Vorfall öffentlich bekannt, mit dem Ersuchen an alle Polizeibehörden, daß sie die ihnen etwa wegen des erwähnten Diebstahls zukommenden Nachrichten zum Behufe weiterer Untersuchung hieher mittheilen mögen.

Ettlingen den 15. April 1823.

Großh. Bezirksamt.

(2) Pforzheim. [Verdiebstahl.] In der Nacht vom 12. auf den 13. d. M. wurde aus einem Stall zu Dieblingen das unten beschriebene Pferd entwendet. Man ersucht daher die betreffenden Behörden hierauf sühnen zu lassen, und im Entdeckungsfalle daher Anzeige zu machen.

Pforzheim den 13. April 1823.

Großherzogl. Oberamt.

Beschreibung des Pferdes

Das entwendete Pferd ist ein Wallach, ein sogenannter Mauerappe, 10 Jahre alt, 12 bis 13 Faust hoch, hat auf der Stelle wo der Sattel liegt, ein weißes Plättlein in der Größe eines kleinen Halers, die gewöhnlich über die Stirn hangende Haare sind gerade abgeschnitten, sonst finden sich keine Merkmale vor.

(1) Pforzheim. [Diebstahl.] In der Nacht vom 9. auf den 10. d. M. wurde einem Bürger in Huchenfeld nachstehendes entwendet; wir ersuchen sämtliche Polizeibehörden, auf den Besitzer oder Verkäufer der gestohlenen Effecten zu sühnen, und ihn im Betretungsfall anher einzuliefern.

Pforzheim den 15. April 1823.

Großh. Oberamt.

Beschreibung der gestohlenen Effecten.

- | | | |
|---|-----|-----|
| 1) Ein Schild robes, ungebleichtes, häne- | fl. | kr. |
| nes Tuch von 44 Ellen à 15 kr. | 11 | — |
| 2) Ein dito werkes à 12 kr. | 8 | — |
| 3) Ein ganz neues Mannsheid mit A. M. | | |
| bezeichnet, 3 Weiberhemder à 1 fl. 12 kr. | 4 | 48 |
| 4) Etwa 2 Sri. Weismehl, in einem Sack | | |
| worauf Adam Müller steht à 1 fl. | 2 | — |
| 5) 12 große Leib-Brod à 20 kr. | 4 | — |
| 6) 1 Sri. Leinsaamen | 1 | 30 |
| 7) 12 Pfund leinen Garn à 16 kr. | 3 | 12 |
| 8) 4 Zwilchstücke mit A. M. bezeichnet à 48 kr. | 3 | 12 |

(1) Oberkirch. [Diebstahl, Fahndung und Signalement.] In der Nacht vom 8. auf den 9. dieses sind dem Bürger und Lindenwirth Ignaz Huber von Doppenau nachstehende Effecten entwendet worden.

- 1) Ein neues barchentes Bett.
- 2) Ein über dasselbe gezogener rother Anzug mit blauen Streifen, mit I. H. bezeichnet.
- 3) Eine Pfuhbenzische mit weißen und rothen Edelsteinen, mit I. H. bezeichnet.
- 4) Ein Leintuch, mit I. H. bezeichnet.
- 5) Zwei weiße Umbänge.

Der Verdacht fällt auf die unten signalisirte Weibsperson; und werden daher sämtliche Behörden ersucht, auf diese Gegenstände sühnen zu lassen, so wie zur Habhaftwerdung derselben und der Verdächtigen mitzuwirken, und im Entdeckungsfalle Anzeige hieher mittheilen zu wollen.

Oberkirch den 15. April 1823.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Alter und Name ist unbekannt. Sie trägt einen roth und weiß kattunen Spenser, einen Schurz

vom nemlichen Zeuge, ein blaues stamoisenes Kleid, Strümpfe und Schuhe, und der Kopf ist mit einem Schnupftuche umbunden. Dieselbe spricht den schwäbischen Dialekt, ist groß, schlank, hat schwärzliche Haare, und trägt einen weißen Anhängelord am Arm.

(1) Bähl. [Unterpfandsbuch-Erneuerung.] Da die Unterpfandsbuch-Erneuerung in der Posten Mühlenbach und in den Dörfern Hundsbach und Herrenwies notwendig geworden ist; so werden

a) alle diejenigen, welche Vorzugs- oder Unterpfandsrechte auf Liegenschaften in der Mühlenbacher, Eifenthaler und Affenthaler Gemarkung geltend zu machen haben, aufgefordert, ihre Urkunden darüber in Original oder beglaubter Abschrift auf Mittwoch den 21., Donnerstag den 22., Freitag den 23. und Samstag den 24. May d. J. vor der Renovations-Commission im Nebstocherwirthshaus zu Mühlenbach;

b) jene von den Orten Hundsbach und Herrenwies aber, auf Dienstag den 27. May d. J. vor dem hiesigen Amtsevisorats einzureichen, widrigens die Gläubiger die aus der Unterlassung entstehenden Nachteile sonst sich selbst bezumessen haben würden.

Bähl den 15. April 1823.

Großh. Bezirksamt.

Kauf-Anträge.

(1) Baden, Staats Weuren. [Gutversteigerung.] Am Montag den 12. May d. J. wird das dem Jakob Altinger, dormaligen Förster zu Schluchsee zustehende Gut, die Seelach genannt, oberhalb dem Kloster Lichtenthal auf einer die schönste Aussicht darbietenden Anhöhe liegend, zur öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Solches besteht aus:

- 1) Einer einstöckigen Behausung nebst Keller, Scheuer, Stallungen, Schopf und Hofraße, mit der Wirthschaftsgerechtigkeit.
- 2) Einem Gemüsgärtchen beim Haus.
- 3) 10 Morgen 2 Viertel Ackerplatz.
- 4) 2 Viertel Matten.
- 5) 2 Morgen Waidplatz.

Die Versteigerung geschieht früh 10 Uhr auf dem Gut, wo die Steigerungsbedingungen bekannt gemacht sind.

Baden den 16. April 1823.
Großh. Domainen-Verwaltung.

Hieby kommt noch zu bemerken, daß dieser Platz zur Sommerzeit vielfältig von den Badgästen besucht wird.

Baden den 14. April 1823.

Großherzogl. Amtsevisorats.

(1) Gengenbach. [Weinversteigerung.] Montags den 18. April d. J. Nachmittags 2 Uhr werden in der hiesigen herrschaftl. Kellerey 200 Dehmler 1822er Wein versteigert.

Gengenbach den 12. April 1823.

Großh. Domainen-Verwaltung.

(2) Karlsruhe. [Leihhaus-Pfänderversteigerung.] Montag den 26. May d. J. und die darauf folgenden Tage werden in dem Gasthaus zum König von Preußen die über 6 Monate verfallene Leihhaus-Pfänder öffentlich versteigert.

Dieses wird mit dem Anhang bekannt gemacht, daß in der Woche vor und der, während der Versteigerung, keine verfallene Pfandscheine mehr prolongirt werden können.

Karlsruhe den 11. April 1823.

Großh. Leihhaus-Commission.

(2) Karlsruhe. [Eichen-Rinden-Versteigerung.] Montag den 21. April d. J. werden in dem Grünwetterbacher Gemeindefeld 3 Morgen 30jähriger Eichenwald zum Rindenschälen versteigert, wozu sich die Liebhaber Morgens 9 Uhr in Grünwetterbach auf dem Rathhaus einfinden wollen, von wo aus sie auf den Platz geführt werden.

Karlsruhe den 14. April 1823.

Großherzogl. Forstinspektion.

(1) Lahr. [Mühlenverpachtung durch Versteigerung.] Nach einer ergangenen hohen Verfügung des Großh. Hochlöbl. Königl. Kreis-Directors vom 21. März 1823. No. 4564. soll die herrschaftliche vormalige Kloster-Mühle zu Schuttern auf 6 weitere Jahre in Bestand gegeben werden. Die Mühle besteht in 2 Mahlgängen, nebst 2 Reibbetten und einer Schleife und ist mit allem erforderlichen Geschirre hinlänglich versehen, dabey befindet sich hinreichende Wohnung, Stallung, Hof und Garten, 2 Fuchert Matten und 4 Ester Acker. Die Mühle so wie die Pacht-Bedingungen können täglich eingesehen werden, die Liebhaber; die aber gekrante Müller seyn und der zu stellenden Caution wegen gerichtliche Vermögens-Akte mit bringen müssen, werden auf Montag den 5. May d. J. Vormittags 9 Uhr zur öffentlichen Pacht-Versteigerung nach Schuttern hiemit eingeladen.

Lahr den 16. April 1823.

Großh. Domainen-Verwaltung.

(1) Pforzheim. [Holzversteigerung.] Mit einzelaugter höherer Erlaubnis verkauft die hiesige Stadt ohngefähr 400 Maister soelen Scheiterholz im Hohbergwald. Die Versteigerung dieses Holzes wird am Donnerstag den 24. d. M. vorgenommen, und wollen sich die Liebhaber Morgens 9 Uhr am Hohberg auf der Straße nach Bretten einfinden, und die Bedingungen vernähmen.

Pforzheim den 17. April 1823.
Großh. Forstamt.

(1) Unteröwisheim bei Bruchsal. [Früchteversteigerung.] Montag den 28. dieses Vormittags 8 Uhr werden auf der diesseitigen Schreibstube von dem hiesig herrschaftlichen Speicher 50 Malter Korn. In der Mühle zu Münzesheim faßbar 14 Malter. Kernen. In den Mühlen zu Gochsheim faßbar 10 Malter Kernen und 12 Malter 2 Sri. glattgemischte Frucht. An demselben Tage, Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause zu Oberöwisheim, von dem dasigen Speicher 100 Malter Dinkel, Dienstags darauf den 29. Nachmittags 1 Uhr auf dem Rathhause zu Münzesheim, von dem dasigen Speicher 100 Malter Dinkel und Mittwoch den 30. dieses Nachmittags 2 Uhr zu Obenheim, von dem dasigen Speicher 100 Malter Korn und 50 Malter Dinkel versteigert werden.

Unteröwisheim den 14. April 1823.
Großh. Domänenverwaltung.

(2) Willingen. [Bauaccordversteigerung.] Hohem Kreisdirectorialbeschlusse vom 29. März 1823 No. 7721. zu Folge, soll der neue Schulhausbau zu Pfaffenweiler im Versteigerungswege in Werk-Berding gegeben werden. Zu dieser am Montage den 28. d. M. Nachmittags in Pfaffenweiler abzuhaltenden Versteigerung werden die resp. Bauunternehmer mit dem eingeladen, daß hiebei die gewöhnlichen Bedingungen eintreten, und hohe Ratifikation vorbehalten seye. Riß und Ueberschlag wird bei der Versteigerung vorgewiesen werden.

Willingen den 9. April 1823.
Großh. Bezirksamt.

(1) Eggenstein. [Verkauf oder Versteigerung.] Der Unterzeichnete ist, Familienverhältnissen wegen, gesonnen, sein unten beschriebenes Landhaus sammt Güterstücken in Eggenstein, an der frequenten Chaussee von Karlsruhe nach Mannheim und über den Rhein, ein und eine halbe Stunde von ersterer Stadt gelegen, bis Donnerstag den 15. May d. J. aus freyer Hand salva Ratificatione versteigern zu lassen; woben bemerkt wird, daß die Besignahme auf den 23. July oder 23. October d. J. gesehen kann

Das Ganze besteht in einem ganz neu und modern erbauten Haus, enthaltend 12, theils große theils kleine Zimmer, wovon 6 heizbar sind, Küche, sammt Waschhaus und schönem Keller, dann einen großen Hof, worin ein Brunnen mit sehr gutem Wasser befindlich, Stallung zu 3 bis 4 Pferden und 4 bis 5 Stück Rindvieh, Scheuer, Wagenremise zu 3 Gefährte, großen Holzschopf, welcher nach Belieben mit wenig Kosten zu einem Pferd- oder Kuhstall für 6 Stück gemacht werden kann, nebst 6 gut angebrachten Schweinställen. Dabey befinden sich noch 10 Morgen gut gehaltene Güter, wovon 3 Morgen, welche auf ewige Zeiten Lehndrey ge- kauft und mit Pflanzbäumen eingefaßt sind, bey dem Haus liegen. In diesen befindet sich ein schönes großes Gartenhaus, und mehr als 200 Obst-, meist stämmige und Spalierbäume, auch ein gut angelegter Küchengarten. Das Ganze eignet sich vorzüglich zu einem Gewerbe. Hinzugefügt wird noch, daß die Hälfte des Kauffchillings zu 5 pCt. darauf stehen bleiben kann.

Die allenfallsige Liebhaber, besonders Ausländer wollen sich mit obrigkeitlichen Zeugnissen über ihre Vermögensverhältnisse versehen.

Eggenstein bei Karlsruhe, den 15. April 1823.
A. Säuber, Ordens-Kammerier.

Pachtanträge und Verleihungen.

(1) Pforzheim. [Sägmühle-Verleihung.] Die der hiesigen Stadt gehörige Sägmühle soll mit diesseitiger Genehmigung öffentlich auf 3 Jahre in Zeitbestand gegeben werden. Termin zu dieser Verhandlung haben wie auf Dienstag den 13. May d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Platz anberaumt. Die Sägmühle liegt am Würm-Fluß, besteht in zwey Gängen, ist in ganz gutem baulichen Zustand, und der Betrieb des Werks kann ununterbrochen seyn. Dabey ist eine hinreichende Wohnung für den Säger, und Benugung eines Baum- und Grasgarten. Die Lusttragende müssen sich vor der Steigerung mit Vermögens- und Sittenzeugnissen genügend ausweisen. Pforzheim den 14. April 1823.

Großherzogliches Oberamt.

(2) Pforzheim. [Schäferpachtverleihung.] Der Bestand der Fleckenschäferpacht zu Dill und Weisenstein geht bis nächsten Michaeli zu Ende, und wird daher dieselbe Montag den 5. May d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem dortigen Rathhaus unter den bey der Steigerung bekannt gemacht werdenden Beding-

ungen abermals auf 3 Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden, wovon man die Steigerungsliebhaber in Kenntniß setzt.

Pforzheim den 7. April 1823.
Großherzogl. Oberamt.

Bekanntmachungen.

(3) Gengenbach. [Offene Actuariatsstelle.] Bei dasigem Bezirksamt wird eine Actuariatsstelle offen, welche bis den 23. d. M. bezogen werden kann, und welche man mit einem schon etwas geübten Rechtspraktikanten, oder aber auch einem rezipierten Scribenten (da die Aufsicht über die laufende Registratur, und Führung der Sportelrechnung damit verbunden ist) besetzt zu sehen wünscht. Die hierzu Lust tragende Individuen wollen sich wegen des weitern in portofreien Briefen an unterzeichneten Amtsvorstand in Bälde wenden.

Gengenbach den 1. April 1823.
Großh. Bezirksamt.

(2) Durlach. [Nachricht an die Großherzogl. Dienerschaft.] Nachdem dahier eingelangten hohen Beschluß ist die Weinbesoldungsabgabe bei der hiesigen Hauptkellerey wegen Mangel an Vorrath mit dem 23. April eingestellt.

Wer daher pro 1822 noch Wein oder andere Besoldungs-Naturalien zu gut hat, wird hiemit zugleich erinnert, solche bei Vermeidung der gesetzlichen Decimation längstens im nächsten Monat May abzufassen. Durlach den 12. April 1823.

Großh. Domainenverwaltung.

(1) Offenburg. [Jahrmakts-Verlegung.] Der hiesige Frühlings-Jahrmakts ist wegen ohwaltenden Umständen, mit höherer Genehmigung auf Montag den 12. und Dienstag den 13. May verlegt. Was hiermit zur Kenntniß gebracht wird.

Offenburg den 8. April 1823.
Großherzogl. Oberamt.

(1) Gengenbach. [Widerrufung.] Da für die Besetzung des Vieberacher Zoll-, Accis-, Steuer- und Straßengeldebeerdienstes bereits gesorgt ist, so wird die geschehene Ausschreibung desselben hiermit widerrufen.

Gengenbach den 14. April 1823.

Großh. Bezirksamt u. Oberamtmerey.

(3) Karlsruhe. [Verlohrner Strickbeutel.] Vergangene Woche hat ein Dienstmädchen einen Strickbeutel mit einem darin befindlichen Schnupftuch und ihrem ersparten Gelde zwischen Durlach und Berghausen verlohren. Der eheliche Fiader wird gebeten, denselben gegen Erkenntheit auf dem Comptoir dieses Blattes abzugeben.

Dienst-Nachrichten.

Durch Beschluß des hochprechtlichen Ministeriums des Innern vom 18. März d. J. No. 3602. ist dem August Schumacher von Wössingen nach der mit ihm vorgenommenen pharmaceutischen Prüfung die Ausübung der Apothekerkunst gestattet und diesem zufolge derselbe zum Apotheker ernannt worden.

Das Directorium des Murg- und Pfingzkr. Kreis.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 12. April 1823.

Zeuchpreis.	Karlsruhe.		Durlach.		Pforzheim.		Brodtare.				Fleischtare.				
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.			
Das Matter	—	—	—	—	—	—	9	30	Ein Beck zu	—	—	—	Das Pfund	fr.	kr.
Neuer Kernen	—	—	—	—	—	—	—	—	1 kr. hält	—	6 1/2	6 1/2	Dahsenfleisch	—	—
Alter Kernen	9	40	9	10	—	—	—	—	dito zu 2 kr.	—	11	12 1/2	Gemeines	6	5
Weizen	8	45	8	45	—	—	—	—	—	—	—	—	Rindfleisch	6	5
Neues Korn	—	—	—	—	—	—	6	56	Weißbrod zu	—	—	—	Ruhfleisch	6	5
Altes Korn	6	—	6	—	—	—	—	6 kr. hält	1	4	1	—	Kalbfleisch	6	5
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—	—	Schwarzbrod	—	—	—	—	Käuplingsfl.	—	—
Gersten	6	—	6	—	—	—	20	zu 6 kr. hält	2	—	—	—	Hammeff.	7	7
Haber	4	40	4	40	4	—	—	dito zu 12 kr.	4	—	—	—	Schweineff.	7	7
Weißkorn	6	24	6	24	8	—	—	zu 5 kr. hält	—	—	1	27 1/2	Dahsenzunge	8	7
Erbsen d. Sri.	—	—	—	—	1	30	—	zu 10 kr. hält	—	—	3	23	Dahsenmoul	20	—
Linzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dahsenfuß	8	8
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kalbkopf	22	16

(Wittuation: Preise.) Rindschmalz das Pfund 16 kr. — Schweineschmalz 16 kr. — Butter 14 kr. — Lichte, gegossene 16 kr. — Saife 16 kr. — Unschlitt das Pf. — kr. 11 Eyer 8 kr.

Verlag und Druck der G. F. Müllerschen Hofbuchdruckerey.